

1942/43



# Geschäftsbericht

des Zweiges Gleiwitz des Deutschen Alpenvereins

für das Geschäftsjahr 1942/43

laufend für die Zeit vom 1. 5. 1942 bis 15. 4. 1943.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten wir nur einen Lichtbildervortrag und eine Mitgliederversammlung am 23. Juni 1943 abhalten.

Unsere Gleiwitzer-Hütte war auch im Sommer 1942 wieder bewirtschaftet und erfreute sich regen Zuspruchs.

Im Laufe des Geschäftsjahres entriß uns der Tod:

Herrn Landgerichtsdirektor Friedrich Lachmann in Liegnitz;

Herrn Prälat Schwirk in Beuthen OS.;

Herrn Generaldirektor Robert Scherff in Kammelwitz b. Raudten, Bezirk Breslau und

Herrn Oberbergat Bernhard Weishan in München.

Letzterer fiel dem britischen Luftangriff auf München in der Nacht vom 9. zum 10. März 1943 zum Opfer. Der Zweig Gleiwitz wird das Andenken dieser seiner Mitglieder stets in Ehren und dankbarer Erinnerung halten.

In der Mitgliederversammlung am 23. Juni 1943 wurde beschlossen, mit sämtlichen Mitgliedern für das Geschäftsjahr 1943/44 der NSRL.-Unfallversicherung in Berlin-Charlottenburg beizutreten. Die Prämien für dieses Versicherungsjahr sind aus der Vereinskasse gezahlt worden. Durch diese Versicherung werden Unfälle gedeckt, die unseren Mitgliedern beim Bergsteigen, also Felsklettern und Eisgehen, und auch beim bloßen Bergwandern zustoßen, sofern Bergsteigen und Bergwandern nach den allgemein anerkannten Bergsteigerregeln und unter Befolgung der jeweils der Bergfahrt und den obwaltenden Umständen angepaßten Vorsichtsmaßregeln, insbesondere in richtiger Einschätzung der eigenen Leistungsfähigkeit ausgeübt wird. Gedeckt werden Unfälle in den Alpen, sämtlichen Gebirgen, einschl. der sogenannten Mittelgebirge und dem Flachland, in dem für Bergsteigen trainiert wird. Die Deckungssummen betragen: 1 000 RM für den Todesfall, 5 000 RM für den Invaliditätsfall, bis zu 250,— RM Heilkosten für jeden Versicherungsfall innerhalb des 1. Jahres nach dem Unfall, bis 75,— RM nachgewiesenen Verdienstaussfall

Unfälle unserer Mitglieder, für die Versicherungsschutz in Anspruch genommen wird, sind sofort dem Zweige Gleiwitz zu melden, der sie dann der Versicherungsgesellschaft weiter meldet.

In der Mitgliederversammlung am 23. Juni 1943 ist weiter die Einheitssatzung des Deutschen Alpenvereins angenommen worden.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1943/44 wurde für das A-Mitglied auf 9,50 RM, für das B-Mitglied auf 5,— RM festgesetzt.

Es wird gebeten, die Beiträge auf das Konto des Zweiges Gleiwitz bei der Deutschen Bank in Gleiwitz oder auf das Postscheckkonto Breslau Nr. 24 492 zu überweisen.

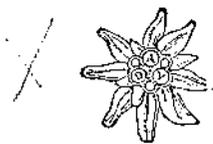
Nach Mitteilungen der Vereinsleitung in Innsbruck wird im Jahre 1943 kein Jahrbuch des Deutschen Alpenvereins erscheinen. Auch das Erscheinen des Jahrbuches 1942 ist noch in Frage gestellt. Wir bitten daher, vorerst keine Einzahlung auf das Jahrbuch zu leisten.

In der Vereinsführung traten keine Aenderungen ein.

Gleiwitz, den 1. Juli 1943.

**Dr. Purkhold**  
Landgerichtspräsident  
u. Zweigvereinsführer

## Drucksache



Deutscher Alpenverein  
Zweig Gleiwitz